

Defs Donnerdages na funte Dionis Dage [October 11.] do nemen se Hannfs vonn Bruggem III Kohe vor dem Hogen-Dohre.

Inn funte Calixtus Dage defs Sonnavendes [October 13.] haweden de Borger de Bohme up dem Stige na Glifsmerode, darover so wardt ein Mangelinge, dat vive, veer Sichillinger knechte, dot bleven, unnde defs Hertogenn Ruter randen wente in den Gartenn an dem Lindenbarch. Dar worden ohne vele Perde schottenn; dat Wartekenn vant me ann den blodigen Pilen.

In funct Gallen Avende up einen Mandach [October 15.], des Avendes, kemen de Forsten alle beide tho Brunschwigk unde Luneborch, unde leiten scheten van dem Gierfsberge in de Stadt mit Hovetbuffen, unnd leit dewile ansteken dat holten Dor vor dem Valschleveschen Dore in der Meinung, dat de Borger na dem Vür lopenn scholdenn; averst malek bleif, dar he geschicket was, unnde de Borger in der Stadt kemen ohne tho Hulpe dene up dem Graven, unde idt was thomalenn dufter, unnde schoten tho beiden siden ein tho dem anderen in; unnde se haddenn vele Rochtes unndt Geschreies, over de Borger wiseden ohne vann der Kritenn, dat ohr Schrey stiller wardt, wente in sinem scheten leit he uptrummittenn: „Dat regent unndt ifs natt“ *). Dat wart overst stiller, unnd toch wedder in dat Kloister. Des Morgens fandt me up dem Gierfsberge Hende, Voite, halve Koppe, Tungen, Bregenpannen, Stücke Harnisch, unnde in der Stadt schach nemande nein Schade up ein Har; wente se legenn do twey Dage stille, dat se unleddig weren mit denn Doden, wente vieff Borger uth Zelle bleven dar doet unnde ein Borgermester uth Helmstedde.

Inn funte Crispinus Dage [October 25.] togen de Borger ann denn Notbarg, unnde mit denn Buffen boven Sunte Lenerde, unnde schoten in dat Closter. So wolde dar nemandt uth, so roveden se XVI Ackerpagen.

*) „Der Kuckuck auf dem Zaune saß; Es regnet sehr und er ward naß.“ Vgl. Uhlandt, Deutsche Volkslieder Nr. 11.